

standpunkt 3/22



Themen dieser Ausgabe

- Varia von Hans Preisig
- Jubilarenehrung
- AHV 21
- Pensionierungsberatung
- ...und vieles mehr!



Der **standpunkt** - ein Informationsblatt der Sektion Region Basel
Ausgabe 3/2022

<https://sektion-basel.syndicom.ch>

Impressum

Herausgeber: syndicom
Gewerkschaft Medien und Kommunikation
Sektion Region Basel

Ausgabe: 3/22

Erscheinungsweise: Vierteljährlich: März / Juni / September / Dezember

Nächster Redaktionsschluss: 20. November 2022

Redaktion: Michele Savastano

E-Mail: basel@syndicomsektion.ch

Website: <https://sektion-basel.syndicom.ch>

Auflage: 1850

Druck: Schaub Medien AG, 4450 Sissach

Jahresabo 4 Ausgaben: Fr. 20.-, für Mitglieder gratis

Postcheckkonto: 40-584468-8

Bestellen: syndicom Sektion Region Basel,
Standpunkt, Postfach 4002, 4002 Basel

Beiträge und Briefe von Lesenden und Autoren
widerspiegeln nicht unbedingt die Meinung
der Redaktion bzw. des Sektionsvorstandes.

Inhaltsverzeichnis

Sektion Region Basel	
- Varia von Hans Preisig	4
- Jubilarenehrung 2022	6
- AHV 21 kostet Frauen 26'000 Franken	12
- Offene Vorstandssitzung	15
- Redaktor gesucht	16
- Wettbewerb	17
- Pensionierungsberatung	18
Sektor ICT	
- 100 Jahre Telefonauskunft - Heldinnen des Alltagswissen	20
Platzunion NWS	
- Bestellkarten für's Fauteuil Theater	23
Regionalsekretariat	
- Weiterbildungskurse 2022	27
Sektions-Anlass	
- Dankeschön Anlass	28
IG Pensionierte	
- Resolution Pensionierte syndicom	31
- Sterbegeldstiftung	32
Pensioniertenverein	
- Arbeitsordnung für Angestellte PTT aus dem Jahre 1870	33
- Sommerhock 2022	34
- Monatsversammlungen und Monatswanderungen 2022	36
- Beitrittserklärung zum Pensioniertenverein	37
Kulturfond der ehemaligen Platzunion Nordwestschweiz	
- Nachruf auf Urs Wüthrich	38
Pensioniertengruppe Sektor Medien	
- Sommer, Sonne, Hitze - Grillwürste	40
Spezialkonditionen für unsere Mitglieder	42
Adressen allgemein	43
Beitrittserklärung	47

Varia

Sektion Region Basel



Am 25. September stimmen wir über die AHV21 ab. Das Frauenrentenalter soll schrittweise bis 2028 auf 65 Jahre erhöht werden. Die Reform ermöglicht Männern und Frauen ausserdem, auch im Teilzeitpensum weiterzuarbeiten und teilweise Renten zu beziehen. Zudem wird der normale Mehrwertsteuersatz von 7,7 auf 8,1 erhöht. Die Abstimmung entscheidet, in welche Richtung zukünftige AHV-Reformen gehen könnten. Lehnt die Bevölkerung die Reformen trotz Kompensation für die Frauen ab, können sich die Jungfreisinnigen ihre Initiative zur allgemeinen Erhöhung des Rentenalters auf 66 abschminken. Ein Nein gäbe hingegen zwei Initiativen der Gewerkschaften neuen Schub. Eine verlangt den Ausbau, eine 13. AHV-Rente. Die zweite will eine neue Finanzierung über die Gewinne der Nationalbank.

Die Gefahr besteht, dass die Pensionierten nicht abstimmen gehen, weil es sie angeblich nicht betrifft. Es betrifft die Pensionierten aber sehr wohl betr. der 13.AHV-Rente. Deshalb ist es wichtig, dass wir Alle abstimmen gehen und ein Nein einlegen.

Bedauerlich ist es aber immer noch, dass anno dazumal die Altersreform 2020 abgelehnt wurde. Mit einem Ja dazumal hätte vieles in eine bessere Richtung gelenkt werden können.

In der Schweiz sind gemäss aktuellen Zah-

len rund 722'000 Personen von Armut betroffen, was 8,5 Prozent der ständigen Wohnbevölkerung der Schweiz entspricht. Seit 2014 weist die Quote eine steigende Tendenz auf. Von Armut betroffen heisst, die Personen verfügen nicht über ein Einkommen über dem Existenzminimum.

Die steigende Tendenz bald über ein Jahrzehnt sollte auch den PolitikerInnen in Bern Bauchschmerzen machen. Vor allem, weil die soziale Absicherung der Bevölkerung als Verfassungsziel verankert wurde. Des Weiteren hat die Schweiz im Rahmen des internationalen Abkommens Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung sich dazu verpflichtet, Armut zu bekämpfen und zu reduzieren. Dies ist vor allem interessant, da die konkrete Umsetzung der Armutsbekämpfung in den Händen von Kantonen und Gemeinden liegt. Der Bund verfügt im Wesentlichen über Handlungsspielraum in Sachen Armutsprävention in verschiedenen Ausprägungen in den jeweiligen Bereichen.

Die Schweizer Bevölkerung hat beschlossen, dass die AHV-Rente existenzsichernd sein muss und das in die Verfassung geschrieben. Dieser Entscheid ist bis heute nicht umgesetzt. Im Gegenteil: Die mittlere AHV-Rente beträgt heute noch knapp 1'800 Fr. Das sind 21 Prozent des Durchschnittslohns. Früher waren es mehr als 26 Prozent. Die AHV-Renten müssen daher dringend erhöht

und nicht wie geplant abgebaut werden. Bundesrat und Parlament haben mit AHV 21 dennoch Verschlechterungen beschlossen: Allen voran die Erhöhung des Frauenrentenalters, was bei den Frauen zu noch tieferen Renten führt. Wer heute oder morgen pensioniert wird, erhält bereits seit Längerem weniger Rente als die Jahrgänge davor. Für Pensionierte bleibt immer weniger zum Leben.

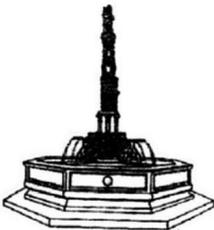
Bereits früher hat die AHV Mittel von der Schweizerischen Nationalbank (SNB) erhalten, wenn diese hohe Gewinne machte. So zum Beispiel im Jahr 2007, als die AHV 7 Mrd. Franken aus dem Verkauf der überschüssigen SNB-Goldreserven erhielt. Eine Ausschüttung an die AHV ist auch deshalb

gerechtfertigt, weil die Negativzinsen der SNB auch die Altersvorsorge treffen. Der Nationalrat hat sich beispielsweise dafür ausgesprochen, dass die Erträge der SNB aus den Negativzinsen an die AHV fließen sollen. Von 2015 bis 2021 hat die SNB 11.3 Mrd. Franken aus den Negativzinsen eingenommen.

Werden diese Erträge aus den Negativzinsen an die AHV ausgeschüttet, dürfte das Vermögen der AHV im Jahr 2032 trotz demografischer Alterung nicht geringer sein als heute. Die AHV wäre für die nächsten 10 Jahre finanziert: das zeigt eine Berechnung anhand der Szenarien des Seco und der Finanzverwaltung.

Hans Preisig

Blumenhaus am Spalenbrunnen



J. + K. Nägeli
Schützenmattstrasse 1
4051 Basel
Tel.+ Fax Nr.: 061 261 31 66

**Das Fachgeschäft mit eigenem Auslieferungsservice
Sonntags geschlossen
Kreditkarten werden akzeptiert**

Jubilarenehrung vom 11.6.2022

Sektion Region Basel



Bei prächtigem Wetter durften wir nun schon zum 12. Mal im altherwürdigen Restaurant Löwenzorn unseren diesjährigen Jubilarinnen und Jubilaren unsere Wertschätzung erweisen. Mit Ihnen ihre 25-, 40-, 50-, 60- und 70-jährige Mitgliedschaft zu feiern, war für uns alle im Vorstand erneut ein schöner und in Gedanken bleibender Moment.

Ein GROSSES und HERZLICHES DANKE-SCHÖN an unseren Top-Organisator **Alex Vögtli** für die wiederum tadellose Planung, für seine geschilderte Zeitreise rund um den Löwenzorn, für seine kurze und humorvolle «Gottesgeschichte» und der Begehung der einzigartigen und sehenswerten Säle im 1.Obergeschoss.

Des Weiteren sind unsere Präsidentin **Vreni**

Peduzzi für Ihre einleitenden Worte, unseren Hofphotographen **František Matouš** für die vielen geschossenen Bilder zu erwähnen.

Ebenso sind die von den Vorstandsmitgliedern zusammen getragenen Geschehnissen der Jahre 1997, 1982, 1972, 1962 und 1952 immer wieder ein schönes Fenster in unsere vergangenen Lebensjahre.

Zu guter Letzt auch ein MERCI an das freundliche und speditive Team des Restaurants Löwenzorn, welches uns mit einem hervorragenden Menu und passendem Wein aus Spanien und Italien verwöhnt hat. Alles in allem war es ein SUPER schöner und erlebnisreicher Tag mit der Basler Sektion syndicom.

Text: **André Brutschi**

Fotos: **František Matouš**

25 Jahre

Franziska Bock, Güllü Derdiyok, Hans Flückiger, Martin Fürst, Cornelia Güntert, Werner Jeker, David Koller, Marc Krebs, Thomas Müller, Eva Rolli, Hugo Schetty, Helmut Schnell, Hüseyin Sevinc, Raphael Zehnder

40 Jahre

Andreas Ackermann, Bernhard Aebi, Sonja Anderegg, Oskar Augstburger, Marcel Bader, Beat Bielser, Marco Bischoff, Jeannine Brändle, Pio Caluori, Thomas Dillier, Thomas Fiechter, Doris Gerber, Rolf Habertühr, Ria Hürlimann Boner, Thomas Jans, Ursula Käser, Isaline Kummli-Grisel, Guido Linz, Trudi Philipp-Hottinger, Markus Rechsteiner, Astrid Reck-Gschwind, Edith Rehmann, Nicole Righetti, Maria Salvioli, Silvio Schaffner, Urs Schaub, Anna Schäublin, Walter Scheuner, Roland Schindler, Guido Sidler, Mario Städeli, Barbara Sütterlin-Boss, Willi Tschudin, Jean-Pierre Unternäher, Max Wey, Daniel Wunderlin, Karoline Zimmerli



50 Jahre

Claude Baumann, Hans-Jürg Binder, Werner Brun, Jürg Bürgi, Elisabeth Degen-Pulfer, Bernhard Fischer, Claudia Furrer-Ochsner, Hansjörg Häfelfinger, Hedwig Heller, Verena Hersberger, Andreas Kaister, Felix Ley, Anita Martino-Etter, Josef Nussbaumer, Kurt Schwarzentrub, Urs Spielmann, Alex Steiger, Enrico Ugazio.



60 Jahre

Ernst Blaser, Jean-Claude Bütter-Ambiehl, Paul Christoffel, Gerhard Friederich, Heimz Hofer, Hans Kintzinger, Markus Lehmann, Fritz Lippuner, Karl Müller, Kurt Mundwiler, Erwin Munz, Manfred Nägeli, Josef Nay, Martin Pfister, Hans Ulrich Rudolf, Erwin Schaad, Erwin Schlecht, Heinz Steiner, Bruno Trüssel, Marcel Von Arx, Peter Walser, Reto Weibel, Werner Wiederkehr



70 + 75 Jahre

70: Marcel Aerni, Ernst Blatter, Lilly Gschwind, Heinz Hürzeler, Hans Jauslin, Anton Lischer, Leo Ruckstuhl, Erich Troxler, Rudolf Zumstein

75: Rudolf Müller, Paul Schmidt







Laurent Flükiger
Kundenberater
Basler Versicherungen

**Das beste aus Versicherung und Bank
zum Thema Pensionsplanung.**

Generalagentur Basel
Aeschengraben 21
4002 Basel
+41 58 285 67 53

AHV 21 kostet Frauen 26'000 Franken

Sektion Region Basel

Ein breites Bündnis hat das Referendum gegen AHV 21 ergriffen, weil mit der AHV-Vorlage einseitig auf Kosten der Frauen gespart wird. Obwohl Frauen um einen Drittel tiefere Altersrenten erhalten, sollen ihre Renten im nächsten Jahrzehnt um 7 Milliarden Franken gekürzt werden. Damit verlieren sie rund 26'000 Franken Einkommen. Und das ist nur der erste Schritt: Rentenalter 67 für alle steht auf dem Programm. Das Referendumskomitee bekämpft im Umfeld von explodierenden Preisen und Prämienschock auch die Mehrwertsteuererhöhung und sagt am 25. September klar 2x NEIN zum AHV-Abbau.

Die AHV-Schreckensszenarien sind wieder nicht eingetroffen: Vor wenigen Wochen musste der Bundesrat seine Prognosen deutlich nach oben korrigieren. Umso weniger akzeptabel ist eine AHV-Abbau-Vorlage auf Kosten der Frauen. Bundesrat und Parlament ignorieren die schlechte Rentensituation der Frauen: Sie erhalten ein Drittel weniger Rente als Männer und können fast nur auf die AHV zählen. Die Rentenlücke spiegelt die ungleiche Verteilung der Erwerbschancen. Frauen übernehmen mehrheitlich Arbeiten in anstrengenden – aber schlechter bezahlten – Berufen wie Reinigung, Verkauf, Betreuung, Gesundheit und Pflege. Und es sind hauptsächlich Frauen, die sich um Kinder, Enkelkinder, alternde (Schwieger-)Eltern

und kranke Angehörige kümmern. Folge sind Teilzeitpensen – vier von fünf Frauen mit Kindern arbeiten heute Teilzeit – und tiefere Einkommen. Insgesamt verdienen Frauen ganze 33 Prozent weniger als Männer. Obwohl sie, unbezahlte und bezahlte Arbeit zusammengezählt, gleich viele Stunden arbeiten. Konsequenz: Die Arbeit vieler Frauen führt heute zu unwürdig tiefen Renten. Trotzdem sollen ausgerechnet sie für AHV 21 bezahlen. Damit würden Frauen in Zukunft ein Jahr AHV-Rente verlieren – gemessen am Medianeinkommen rund 26'000 Franken Einkommensverlust. Und auch die Rentensituation von Ehepaaren würde sich mit der Reform verschlechtern – obwohl ihre Renten heute schon plafoniert sind.

Nein zu Rentenalter 67 für alle

Bei einem Ja kommt spätestens 2026 der nächste Abbauschritt. Das Parlament hat beschlossen, dass der Bundesrat bis dann die nächste Reform vorlegen muss, in welcher «strukturelle Fragen» angepackt werden. Das heisst nichts anderes als: Rentenalter rauf, und zwar für alle. Bereits im Parlament ist die Renteninitiative. Sie fordert nicht nur eine generelle Erhöhung des Rentenalters, sondern auch eine Verknüpfung mit der Lebenserwartung – was das Rentenalter auf 67 und später noch höher steigen lassen würde. Auch in der BVG-Reform droht ein Abbau-Massaker: mehr bezahlen für weniger Rente. AHV 21 spielt die erste Geige im Rentenabbau-Konzert. Nur ein klares Nein jetzt kann weiteren Rentenabbau stoppen.

Die Realität auf dem Arbeitsmarkt

Heute sind 60- bis 64-Jährige die Altersgruppe mit der höchsten Arbeitslosenquote – das ist völlig neu. Und die Arbeitslosigkeit sinkt bei den «Älteren» langsamer. Auf dem Arbeitsmarkt sind ihre Perspektiven schlecht. Nur wenige Arbeitgeber geben

ihnen eine Chance. Sie haben grössere Mühe, wieder eine Stelle zu finden, wenn sie arbeitslos sind, unabhängig von Qualifikationen oder Lohnvorstellungen. In Gastronomie, Gesundheits- und Sozialwesen sowie im Detailhandel hat die Zahl der älteren arbeitslosen Frauen stark zugenommen – trotz häufiger Klagen der Arbeitgeber über Arbeitskräftemangel. Es droht, was in anderen Ländern beobachtet werden kann: Die Erhöhung des Rentenalters wird mehr Personen in Langzeitarbeitslosigkeit oder Sozialhilfe treiben.

Mehr bezahlen – weniger Rente?

Realeinkommen und Kaufkraft in der Schweiz drohen zu sinken. Denn erstmals seit 2008 steigen die Konsumentenpreise wieder. Für das laufende Jahr wird eine Teuerung von 2.7 Prozent erwartet. Zusätzlich droht bei den Krankenkassen ein Prämien-schock von bis zu 10 Prozent. Mit den derzeitigen Rahmenbedingungen hätten Berufstätige mit mittlerem Lohn ohne Teuerungsausgleich künftig real 1'600 Franken weniger Einkommen pro Jahr. Paaren mit Kindern, wo beide Elternteile berufstätig

sind, droht eine Reallohn-Einbusse von 2'200 Franken. In diesem angespannten Kontext will das Parlament mit AHV 21 die Mehrwertsteuer erhöhen. Das Referendumsbündnis hat innert kurzer Zeit das Dreifache der nötigen Unterschriften gesammelt. Vor drei Wochen, am 14. Juni demonstrierten über 50'000 Menschen gegen die Verschlechterung der Frauenrenten. Die Abstimmungskampagne baut auf dieser erfolgreichen Mobilisierung auf. Sie stellt die ungenügende Rentensituation der Frauen in den Fokus und zeigt auf, weshalb eine

weitere Verschlechterung durch den AHV-Abbau inakzeptabel ist.

Quelle: www.syndicom.ch

AHV-Abbau

2x NEIN

Mehr bezahlen, weniger Rente

Offene Vorstandssitzung

Sektion Region Basel



Liebe Mitglieder

Am 4. Oktober 2022 findet im Postgebäude beim Bahnhof SBB eine
offene Vorstandssitzung statt.

Das bedeutet, dass Ihr alle eingeladen seid, an der Vorstandssitzung teilzunehmen. Wir würden uns eine Teilnahme sehr wünschen, um offen und transparent für Euch, unsere Mitglieder zu sein. Denn was wir im Vorstand besprechen, betrifft vor allem unsere Mitglieder, also Euch. So könnt Ihr aus erster Hand an Informationen gelangen und sogar aktiv dabei sein. Nutzt die Gelegenheit, um dem Vorstand über die Schulter zu schauen und Euch zu vergewissern, dass wir in Eurem Interesse handeln. Und wenn wir das nicht tun, zeigt uns den Weg auf. Zudem suchen wir auf diesem Weg neue Vorstandsmitglieder.

Die Sitzung findet am Dienstag, 4. Oktober 2022 um 19h15 statt und wird abgehalten im Basel 2, Niveau 7.

Wegbeschreibung: Kleine Passerelle beim Bahnhof/ Basel 2, beim Imbiss den goldenen Lift nehmen, ins Niveau 7 fahren und dort den langen Gang rechts bis zum Gewerkschaftsraum. Der Weg ist mit syndicom Hinweisen markiert.

Bei Fragen: 076 205 33 47 Vreni Peduzzi, Präsidentin

Redaktor gesucht

Sektion Region Basel



Liebe Kollegin, lieber Kollege

Wir suchen eine Person, welche bereit wäre die Redaktion unserer Sektionsbroschüre „**standpunkt**“ zu übernehmen. Du hast freie Hand in der Gestaltung des Layouts und veröffentlichst die Inserate und Infos aus den verschiedenen Bereichen unserer Sektion. Um auf dem Laufenden zu sein was in unserer Sektion gerade aktuell ist wäre es von Vorteil, wenn Du an die Vorstandssitzungen des Vorstands (erster Dienstag im Monat) anwesend wärst. Für weitere Fragen steht Dir unser Redaktor Michele Savastano gerne zur Verfügung.

Aufgaben

Gestaltung von:

- * Infos aus der Sektion, Region und Zentrale
- * Bestehende Werbung
- * Anlässe
- * Infos der Gewerkschaftsbünden
- * Infos der Pensionierten und IGs
- * Anlässe der Pensionierten und IGs
- * Adressen allgemein
- * Leserbriefe und Verschiedenes

Jeweils Ende Februar, Mai, August und November.

Rechtzeitige Weiterleitung der PDF-Datei an die Druckerei.

WEMF Bestätigung und indirekte Presseförderung Bakom einmal jährlich einholen

Interessenten melden sich unter: **basel@syndicomsektion.ch**

Wir freuen uns auf Dich

Vreni Peduzzi

Präsidentin syndicom Sektion Region Basel

Wettbewerb

Sektion Region Basel

Auf die Umfrage im letzten Standpunkt gab es 25 Rückmeldungen, welche sich alle positiv über die Publikation geäußert haben und die physische Variante bevorzugen. Dies bedeutet aber, dass sich nur 1,5% der Leserschaft damit auseinandergesetzt und den geringen Aufwand für eine Rückmeldung auf sich genommen haben. Es stellt sich die Frage, wird der Standpunkt nur von einem Bruchteil der Mitglieder gelesen? Ist es dann angebracht, dafür jährlich ca. CHF 14'000.- aufzuwenden? Jedenfalls ist bis jetzt noch keine Nachfolge für Michele Savastano gefunden worden.

An der letzten Vorstandssitzung wurde die Verlosung für den Standpunkt-Wettbewerb durch Rosi Krebs- GPK durchgeführt.

1. **Preis CHF 50.– geht an André Schaulin, Lausen**
2. **Preis CHF 20.– geht an Peter Walser, Biel-Benken**
3. **Preis CHF 10.- geht an Verena Stalder, Birsfelden**

Herzlichen Dank an Alle die mitgemacht haben.

Kinogutscheine für junge Neumitglieder

Alle **neuen Jugendlichen und junge Erwachsenen unter 31 Jahren**, erhalten als Willkommensgeschenk zwei Kinogutscheine. Für jedes gewonnene Mitglied gibt es ausserdem eine Prämie von 100.– Franken.

Der Vorstand

Pensionierungsberatung

syndicom



Vor 10 Jahren habe ich mich bereits mit meiner Pensionierung beschäftigt. Manche würden sagen, dass es übertrieben sei. Meine Erfahrung hat mir gezeigt, dass es richtig war. Damals gab es keine Pensionierungsberatung von syndicom und somit musste ich mich mit Versicherungen, Banken und Infos aus dem Internet begnügen, was alles andere war als unabhängig.

Vor 6 Jahren sah ich allmählich, wie sich die Situation bei der Post und bei der Altersvorsorge in der Schweiz allgemein negativ entwickelte. Damals wäre ich froh um eine Beratung einer unabhängigen Stelle gewesen. Als ich dann vor 4 Jahren erfuhr, dass der Sektor ICT von syndicom diese Beratungen für Mitarbeitenden der Swisscom durchführte, fragte ich bei der nächsten Gelegenheit die Geschäftsleitung an, ob man diese Dienstleistung nicht allen syndicom-Mitgliedern anbieten könne. Man sagte mir damals, dass es geplant sei.

Für meine Pensionierung hat es nicht gereicht, aber für meine syndicom-Kolleginnen und -Kollegen ist es jetzt Tatsache geworden.

Nachdem ich vom Vorstand der Sektion Region Basel zurückgetreten war, hat man mich gefragt, ob ich in der Fachkommission Pensionierungsberatung von syndicom mitmachen möchte. Nach meiner Zusage und einer vertieften Schulung mit **Hansruedi Schläppi** sowie einer Beratung in Begleitung von **Edith Annaheim** habe ich meine Arbeit aufgenommen. Ich war bereits in der ganzen Schweiz unterwegs und habe spannende und dankbare Gespräche geführt. Im Team der Fachkommission habe ich erfahrene Kolleginnen und Kollegen aus der ganzen Schweiz kennengelernt, bei denen ich jederzeit nachfragen kann.

Danke an syndicom für diese unbezahlbare Dienstleistung für einen sorgenfreien Übertritt in den wohlverdienten Ruhestand.

Michele Savastano



Nutze die Pensionierungsberatung von syndicom

Das Angebot ist kostenlos für alle syndicom-Mitglieder

Zurzeit werden im Parlament mehrere Renten-Revisionen diskutiert. Die Gewerkschaften setzen sich bei diesen Diskussionen für die Interessen der Arbeitnehmenden ein. Das Ziel ist, dass alle mit der AHV und der Pensionskasse ein Leben in Würde führen können.

Unabhängig davon, wie die Revisionen letztlich ausgestaltet sind, ist die individuelle Situation bei allen anders. Umso wichtiger ist es, möglichst frühzeitig zu wissen, wie die finanzielle Situation nach der Pensionierung aussehen wird.

Nutze hierzu die Pensionierungsberatung von syndicom, mit der wir dir aufzeigen, wie das Schweizer Rentensystem funktioniert und welche Zahlen du beachten musst.

Du kannst dich für eine Beratung in [my.syndicom](https://my.syndicom.ch) anmelden, auf unserer Website oder per E-Mail an ict@syndicom.ch.

100 Jahre Telefonauskunft

Heldinnen des Alltagswissen

Sektor ICT



Die Telefonistinnen waren Adressauskunft, Wikipedia und Fahrplan in einem. Sie genossen ein hohes Ansehen. Es wurde auch viel von ihnen verlangt..

1921 startete die PTT die erste Telefonauskunft. Aus «11» wurde «111». Mittlerweile gibt es mit «1811», «1818» oder «1820» verschiedene Auskunftsnummern. Die Telefonistinnen galten früher als schier allwissend. Sie beantworteten auch Fragen, die weit über eine einfache Adressauskunft hinaus gingen. Der Anspruch und der Ehrgeiz der Telefonistinnen waren, auf alles eine erschöpfende Antwort zu haben.

Fragen über Fragen

In den ersten rund 80 Jahren ihres Beste-

hens war die Schweizer Telefonauskunft das, was heute das Internet ist: eine Auskunftsstelle mit enzyklopädischem Wissen. Wenn man etwas nicht wusste, rief man die Kurznummer 111 – in den Anfängen: 11 – an. Deshalb wurden bei weitem nicht nur Telefonnummern oder Adressen erfragt. Zugverbindungen waren ebenso gefragt, wie Kinoprogramme, kulturelle Veranstaltungen, Schulwissen in Geografie oder Mathematik, Fragen nach der deutschen Grammatik oder nach Waschanleitungen.

Astrid Döbeli war von 1987 an rund zehn Jahre lang Telefonistin bei der Auskunft 111. «Man hat uns manchmal in einer Stadt von einer Telefonzelle aus angerufen und nach dem Weg gefragt», sagt Döbeli. Dann habe

man diesen Anrufern mit einem Stadtplan in der Hand den Weg beschrieben. Auch hätten sie Notfallärzte und -Apotheken vermittelt. Regelmässig seien sie auch nach Kochrezepten oder Waschanleitungen für Vorhänge gefragt worden. In der Weihnachtszeit riefen jeweils einsame Menschen an, die ein wenig plaudern wollten.

Die Auskunft vor dem Internetzeitalter

Um auf diese und noch viel mehr Fragen Antwort geben zu können, waren die Telefonistinnen vor dem Computerzeitalter bis ca. 1979 mit Bergen von Nachschlagewerken, Landkarten, Stadtplänen, Tageszeitungen und Telefonbüchern ausgerüstet gewesen. «Wussten wir trotz allem in Einzelfällen nicht weiter, dann riefen wir die Teamleiterin zu Hilfe und zusammen fanden wir die richtigen Antworten», sagt Astrid Döbeli im Rückblick.

Kurze Ausbildung, hoher Anspruch, tolles Image

Die Ausbildung zur Telefonistin – Männer arbeiteten in diesem Beruf selten – dauerte ein Jahr. Inbegriffen war ein obligatorischer Aufenthalt in der Westschweiz. Grundsätzlich sollten die Telefonistinnen in der Sprache reden, mit der sie von der Kundschaft angesprochen wurden. «Französisch ging gut. Aber wenn ich beispielsweise Italienisch sprechen musste, hatte ich mir einfach einige Brocken aufgeschrieben und behalf mich damit», sagt Astrid Döbeli und schmunzelt.

Trotz der eher kurzen Ausbildung stellte man an die Telefonistinnen hohe Ansprüche bezüglich Allgemeinbildung, Sprachen und Gedächtnis. «Wir hatten ein hohes Ansehen und einen guten Verdienst», sagt Astrid Döbeli im Rückblick. «Der Dienst war anstrengend und unregelmässig, mit Abend- und Nachtschichten. Viele blieben nur wenige Jahre. Und in der Privatwirtschaft waren wir sehr gefragt.

Von 111 zu 1811, 1818 und 1820

Früher waren Anfragen bei 111 bis zu einer Dauer von einer Stunde gratis. Dann berechnete man für Anfragen zehn Rappen, und mit der Zeit mehr. Eine Zeit lang wurde nur dann ein Tarif ausgelöst, wenn die Anfrage beantwortet werden konnte. Mit dem Computerzeitalter kam auch die maschinelle Hilfe: Den Anruf entgegennahm immer noch eine Telefonistin, die Antwort kam dann aber über eine maschinelle Stimme. Ende 2006 verschwand der Brand «111». Die Swisscom gab fortan Auskunft unter der Nummer «1811». Hintergrund war die Liberalisierung des Fernmeldemarktes. Wer heute eine telefonische Auskunft möchte, der hat die Wahl zwischen diversen Anbietern, zum Beispiel auch den Nummern «1818» oder «1820»

Quelle:

www.srf.ch/radio-srf-1/100-jahre-telefonauskunft-telefonistinnen-heldinnen-des-alltagswissens

**Fr. 1000.- zahlen
wir für Ihre alte
Garnitur beim
Kauf einer neuen
Polstergruppe.**

(Exklusive Abhol- und Nettopreis)

die Möbellade von Basel

TRACHTNER
MÖBEL

www.trachtner.ch

Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
Telefon 061 305 95 85
Telefax 061 305 95 89

Billetbestellung für „Die Niere“
vom Donnerstag 1. Dezember 2022, 20.00 Uhr.
Bestellung **nur** mit dieser Karte möglich

Ich möchte Anzahl: Billette für Fr. **46.—** pro Platz.

Ich nehme zur Kenntnis, dass die gewünschte Vorstellung ausverkauft sein kann. In diesem Fall erhalte ich rechtzeitig eine Absage. Bitte in Blockschrift ausfüllen.
Es werden keine Billette zurückgenommen.

Name/Vorname

Strasse/Nr

PLZ/Ort

E-Mail**Tel.**

Konto-Nr. (zwecks evtl. Rückerstattung)

Datum und Unterschrift

Diese Bestellkarte muss eingetroffen sein bis **24. Oktober 2022**

reka 

Mit Reka liegt mehr drin. syndicom-Mitglieder zahlen 651 Franken für 700 Franken

Reka-Checks sind ein beliebtes Zahlungsmittel für Tourismus und Freizeitaktivitäten und bereiten auch als Geschenk viel Freude. Über 8000 Einlösemöglichkeiten bieten sich dem Benutzer: Hotels, Restaurants, Reisebüros, Bergbahnen und Skilifte, Campingplätze, Jugendherbergen, Reka-Ferien, Öffentlicher Verkehr, Freizeitparks, Tankstellen, Schneesportartikelmieta und vieles mehr. Weitere Infos unter reka@syndicom.ch

Bitte ausreichend
frankieren

Markus Zeugin
Talackerstrasse 3
4153 Reinach



Carreisen

H A R D E G G E R

Lavaterstrasse 30
CH-4127 Birsfelden

**Umzüge
Möbellagerung**

Tel. 061 317 90 30, Fax 061 317 90 31, www.hardeggerag.ch, info@hardeggerag.ch

Billettbestellungen „**Pfyfferli 2023**“ Fr. 57.-- pro Platz
Bestellungen **nur** mit dieser Karte möglich

Ich möchte für Samstag, 21. Jan. 2023, 18.00 Uhr Anzahl Billette bestellen

Ich möchte für Donnerstag, 2. Feb. 2023, 20.00 Uhr Anzahl Billette bestellen

Wenn möglich ein Ausweichdatum angeben 2023. Anzahl

Im Falle, dass die bestellte Vorstellung ausverkauft ist, werde ich ein Billett für das Ersatzdatum erhalten, sofern noch welche zur Verfügung stehen.

Name und Vorname

Strasse/Nr.

PLZ Ort

E-Mail

Tel. Nr. Konto-Nr.

(zwecks evtl. Rückerstattung)

Datum und Unterschrift

Diese Bestellkarte muss eingetroffen sein bis **21. November 2022**. Keine Billetterücknahme

Billettbestellungen „**Das tapfere Schneiderlein**“ Fr. 18.— pro Platz.
Bestellungen **nur** mit dieser Karte möglich

Ich möchte für Samstag, 26. Nov. 2022, 15.00 Uhr, Anzahl Billette bestellen

Ich nehme zur Kenntnis, dass die gewünschte Vorstellung ausverkauft sein kann. In diesem Fall erhalte ich rechtzeitig eine Absage. Bitte in Blockschrift ausfüllen.

Es werden keine Billette zurückgenommen.

Name/Vorname

Strasse/Nr.

PLZ Ort

E-Mail Tel.

Konto-Nr. (zwecks evtl. Rückerstattung)

Datum und Unterschrift

Diese Bestellkarte muss eingetroffen sein bis **24. Oktober 2022**

E-Mail zwingend wegen Vorschriften BAG (wenn nötig Kontaktperson)

Bitte ausreichend
frankieren

Markus Zeugin
Talackerstrasse 3
4153 Reinach



Bitte ausreichend
frankieren

Markus Zeugin
Talackerstrasse 3
4153 Reinach



syndicom

GEWERKSCHAFT MEDIEN UND KOMMUNIKATION
SYNDICAT DES MÉDIAS ET DE LA COMMUNICATION
SINDACATO DEI MEDIA E DELLA COMUNICAZIONE
SINDICAT DA LAS MEDIAS E DA LA COMMUNICAZIUN

Attraktive Weiterbildungskurse 2022 Melde dich jetzt an!

Was hat sich mit dem Gesamtarbeitsvertrag Post 2021 geändert? Wie bleibe ich gesund an meinem Arbeitsplatz? Was sind meine Rechte und Pflichten als Mitglied einer Personalkommission (PEKO)? Wie mache ich mich fit für die Pensionierung?

Genau solche Fragen werden dir an unseren Kursen beantwortet. Wir klären dich über deine Rechte und Pflichten auf und beantworten deine individuellen Fragen rund um das Thema Arbeit. Sichere dir jetzt deinen Platz an einem unserer Kurse und mache dich fit für deinen Berufsalltag!

12.09.2022, Olten	Wissen rund um meine Pensionskasse
12.09.2022, Olten	Vorgesetzter sein/Vorgesetzter werden
19.09.2021, Luzern	Meine Rechte im GAV - Post CH AG
24.10.2022, Luzern	Meine Rechte im GAV - Post CH AG
03./04.11.2022, Olten	Aufbauseminar für PeKo der Post
11.11.2022, Olten	Gesund bleiben am Arbeitsplatz – Umgang mit Stress
14./15.11.2022, Olten	Aufbauseminar für PeKo der Post
14./15.11.2022, Bern	Vorbereitung auf die Pensionierung

Du kannst dich direkt anmelden bei:

www.syndicom.ch > Mitgliederservice > Bildungsangebot

www.movendo.ch > Kurse > Kurse Post/Solifonds

**Kurskosten, Verpflegung und Reisekosten werden übernommen.
Mit Vorweisen der Kurseinladung bei deinem Vorgesetzten wird dir
zudem der Kurstag als Arbeitstag (Sollarbeitszeit) gewährt.**

Hinweis:

Bitte Kursbesuch im Sinne der Planung frühzeitig bei deinem Arbeitgeber melden und danach gleich anmelden.
Platzzahl ist beschränkt.

Kontakt

Beni Hürzeler
Regionalsekretär syndicom
079 706 32 03
beni.huerzeler@syndicom.ch

www.syndicom.ch

Dankeschön Anlass

Sektions-Anlass



16:00 es regnet, was für ein Pech nach einer so langen Schönwetterperiode, doch alle Teilnehmer finden trotz des nicht gerade frisch geteerten Weges den Empfang der **Schweizerischen Rheinsalinen**.

Mit etwas Verspätung wurden wir 11 Teilnehmer von der freundlichen und gutgeleiteten Führungsmitarbeiterin empfangen und dürfen nun in die Welt des Salzes eintauchen.

Hierzu ein kleiner Ausschnitt was mir von all den Informationen geblieben ist:

Seit mehr als 450 Jahren fördern, lagern und vertreiben die Schweizer Salinen den lebenswichtigen Rohstoff Salz für die Schweizer Bevölkerung.

Die Schweizer Salinen sind heute ausschliesslich im Besitz der Kantone und des Fürstentums Liechtenstein.

In den drei Salinen in Schweizerhalle, Riburg und Bex (Waadt), werden jährlich bis zu 600'000 Tonnen Salz produziert.

Salz ist eines der häufigsten Mineralien auf dem Planeten und eine strategisch wichtige Substanz mit geschätzten 14.000+ Anwendungen (nicht Verwendungen).

Nur 7 % des in Europa produzierten Salzes wird als Speisesalz verwendet.

Das Salz aus dem metallischen Element Natrium und dem gasförmigen Element Chlor ist ein weisser Feststoff, der sich in heissem und kaltem Wasser löst.

Kochsalz ist in der Natur weit verbreitet. Riesige Mengen sind in den Meeren vorhanden, im Durchschnitt etwa 35 Gramm pro Liter Wasser.

Auch in vielen Flüssen, Binnenseen und Binnenmeeren ist Kochsalz enthalten.

Auch die Steinsalzablagerungen aus der Erdgeschichte, bekannt seit rund 600 Millionen Jahren, sind unerschöpflich.

Nach vielen Eindrücken, einem lustigen, informativen und perfekt gemachten Video waren wir nun bereit, vor Ort die verschiedenen Arbeitsschritte uns erklären zu lassen und final, mit Staunen und grossen Augen, in eines der RIESIGEN SALDOME (105'000 Tonnen) einzutreten.

Dies war der Beginn der nächsten Etappe und diese führte uns durchs schöne Felder und Wiesen, entlang der langen Kraftwerk-/Haupt und Bahnhofstrasse mit dem Ziel im Restaurant Löwen unser Apéro und Nachtessen geniessen zu dürfen.

Im schönen und nach Bierfest-Manier hergerichteten Restaurant konnten wir unseren

ersten Hunger und Durst mit:

- Obatzter (Käse)
- Radi (Rettich)
- Bretzel
- Bängel (Wurst)
- Flammenkuchen

und einem für jeden passenden Getränk stillen.

Bis zum Hauptgang gab es nun Vieles zu erzählen und auszutauschen. So gegen 20:00 Uhr wurden, die im Voraus von jedem frei gewählten und nachfolgend aufgeliste-

ten Gerichte serviert:

- Gericht 1: Kasspätzle mit Ei, Schinken und Speckstreifen
- Gericht 2: Geschmelzte Maultaschen mit gemischtem Salat
- Gericht 3: Paniertes Schweineschnitzel mit Pommes
- Gericht 4: Rahmschwammerl mit Semmelknödel
- Gericht 5: Schwäbischer Wurstsalat mit Käse / Garniert



Mit gut gefüllten Mägen, vielen schönen und interessanten Eindrücken und viel Wissenswertem über NaCl (Salz) liessen wir so gegen 21.30 Uhr den Abend ausklingen.

Im Nachhinein können wir alle nun auf einen wunderschönen, harmonischen und vielseitigen «**DANKESCHÖN SYNDICOM**» Event zurückblicken.

Fotos: **Corinne Brutschi**

Text: **André Brutschi**



Resolution Pensionierte syndicom

IG Pensionierte

Unsere Resolution ist an der Delegiertenversammlung syndicom vom 18. Juni 2022 in Bern einstimmig angenommen worden.

Die Resolution '**Für eine Rente, die Existenzbedarf deckt**' greift eine - im wahrsten Sinne des Wortes - existenzielle Frage auf. Gemäss Bundesverfassung Art. 112 muss die AHV-Rente den **«Existenzbedarf angemessen decken»**. Das Ziel ist nicht annähernd erfüllt. Bei vielen Kolleginnen und Kollegen im Pensionsalter ist die Rente so klein, dass sie finanziell nicht über die Runden kommen. Die Initiative

für eine 13. AHV-Rente

ist ein Schritt in Richtung existenzsichernden Rente.

Davor aber kommt noch die entscheidende Abstimmung zur Vorlage AHV21. Das ist eine Abbau-Vorlage insbesondere zum Nachteil der Frauen. Wenn diese Vorlage

angenommen wird, führt das zu einer Erosion der AHV. Das darf nicht sein.

Wir verbessern unsere Ausgangsposition für die Abstimmung 13. AHV-Rente im Jahr 2023, wenn die Vorlage AHV21 abgelehnt wird. Dies ist ganz im Interesse und Sinne der Pensionierten syndicom. Deshalb werden wir uns mit ganzer Kraft für einen Sieg bei AHV21 einsetzen.

Eine Resolution reicht nicht. Das ist erst der Start zu unserer Kampagne Altersvorsorge. Die kommenden Abstimmungen zur Altersvorsorge müssen gewonnen werden, damit wir dem Ziel einer Rente, die den Existenzbedarf deckt, näherkommen.

Es ist wichtig, dass auch wir Pensionierten unseren tatkräftigen Beitrag dazu leisten.

Geht abstimmen und motiviert eure Kolleginnen und Kollegen, das Gleiche zu tun.

Sterbegeldstiftung



Der Stiftungsrat von links: **Paul Zurlinden, Jürg Aeschbacher, Martin Rüegg** (Kassier), **Willi Tschudin, Hans Preisig** und Präsident **Heinz Hirt**.

Die Sterbegeldstiftung der ehemaligen PTT-Union wurde laut Stiftungsurkunde am 26. Januar 1947 von den Kollegen Willi Schmutz und Josef Imhof gegründet und am 28.03.1947 von den Mitgliedern des VSPTTA (Verband Schweizerischer PTT-Angestellten) beschlossen. Der Stiftungsrat der Sterbegeldstiftung kommt mindestens einmal im Jahr zusammen, um über die Geschäfte der Stiftung zu beraten, diese zu behandeln und den Jahresbericht zu genehmigen. Der Stiftungsrat besteht zwischen 3 – 5 Personen. Mitglied in der Stiftung ist, wer am 20. März 1999 Mitglied in der PTT-Union, Sektion Basel Post war und beim Todesfall noch bei der Gewerkschaft syndicom Mitglied ist. Ausbezahlt wird Fr. 500.00 beim Todesfall des Mitgliedes oder Fr. 250.00 beim Tod des Ehepartners. Das Vermögen am 31. Dezember 2021 betrug Fr. 82'056.00. Der Mitgliederbestand am 10. Mai 2022 366 Personen. Die Stiftung bleibt so lange bestehen bis das Vermögen aufgebraucht ist. Mit Jürg Aeschbacher nimmt ein Kollege Einsitz im Stiftungsrat welcher noch im aktiven Berufsleben steht. Falls jemand Interesse hat in naher Zukunft im Stiftungsrat mitzumachen, kann er oder sie sich bei einem der oben genannten Kollegen melden.

Hans Preisig

Arbeitsordnung für Angestellte PTT

Dokument aus dem Jahr 1870

Täglich vor Arbeitsbeginn ist das Büro gründlich auszufegen, der Ofen aufzuräumen und der Staub zu beseitigen.

Alle Angestellten sind dafür verantwortlich, dass der Arbeitsraum gleichmässig beheizt wird. Für das Heizmaterial sind die Herren Commis verantwortlich. Jeder Angestellte hat einen gleichmässigen Anteil an Kohlen beizusteuern.

Privatunterhaltungen während der Dienstzeit sind prinzipiell unerwünscht.

Die regelmässige Arbeitszeit beträgt 12 Stunden. Es wird erwartet, dass jedermann ohne Aufforderung Überstunden macht, wenn es die Arbeit erfordert.

Angestellte, die sich politisch betätigen, werde fristlos entlassen.

Es wird erwartet, dass sich der Angestellte nicht unmässigem Alkohol- und Tabakgenuss hingibt.

Ladys und anderen hochgestellten Personen ist anständig zu begegnen.

Als Lektüre wird vor allem die Bibel empfohlen, jedoch sind auch andere Bücher erlaubt, sofern sie als sittlich einwandfrei anzusehen sind.

Jeder Angestellte hat die Pflicht, für die Erhaltung seiner Gesundheit Sorge zu tragen. Kranke Angestellte erhalten keinen Lohn. Deshalb sollte jeder verantwortungsbewusste Commis von seinem Lohn eine gewisse Summe zurücklegen.

Ein Angestellter darf sich nicht irren. Wer es dennoch tut, wird entlassen.

Wer dem Chef widerspricht, zeigt damit, dass er vor seinem Prinzipal keinen Respekt empfindet. Daraus ergeben sich Konsequenzen.

Weibliche Angestellte haben sich eines frommen Lebenswandels zu befleißigen. Urlaub gibt es nur in dringenden, familiären Fällen. Lohn wird für diese Zeit nicht bezahlt.

Jeder Angestellte hat die Pflicht, den Chef über alles zu informieren, was über diesen dienstlich und ausserdienstlich gesprochen wird.

Denken Sie immer daran, dass sie ihrem Brotgeber Dank schuldig sind. Er ernährt Sie schliesslich! Und Vergessen Sie nicht, dass viele Menschen froh wären, wenn sie an ihrer Stelle sein könnten!

Ps. Ohne Gewerkschaften wären wir vielleicht auch heute noch auf einem ähnlichem Stand.

Sommerhock 2022

Pensioniertenverein

Am 21. Juli 2022 trafen sich 36 Kolleginnen, Kollegen, Ehefrauen und Partnerinnen zum Sommerhock im Gasthof Fabriggli in Wallbach. Am Tag vor dem Treffen bekam ich ein Telefon des Pächterpaar, dass ihr grosser Backofen ausgestiegen sei und sie nicht für so eine grosse Anzahl an Kalbsschulterbraten garen könnten, sowie die Caramel Köpfl. Also entschieden wir uns für den Wochen Hit: Suppe, Egliknusperli mit gemischtem Salat und ein kleiner Coupe Dänemark. Bei dieser Wärme war das besser als das vorgesehene Menü. Sechs der Teilnehmer nahmen das Tagesmenü. So waren alle zufrieden. Auch die Schifffahrt konnte nicht stattfinden da der Steg und die Kai-mauer erneuert wurden. Das Schiff konnte so nicht anlegen und wir mussten zusehen wie es vorbeifuhr. Auf der herrlichen Terrasse des Gasthofes war schön für uns gedeckt

und so hatten wir einen schönen gemütlichen Sommerhock. Es wurde untereinander geplaudert und alte Erinnerungen ausgetauscht. Es war einfach herrlich und es waren alle zufrieden. Um 15.20 Uhr verliessen die Ersten das Fabriggli, die Letzten um 16.20 Uhr. Die Anzahl der Teilnehmer und das Wetter stimmte. Weil es am Vorabend eine kleine Abkühlung gab, war es doch nicht zu heiss, es war einfach herrlich. Ich empfehle jedem der von Stein Richtung Basel dem Rhein entlang wandert im Fabriggli einen Halt einzulegen. Ich bedanke mich auch beim Pächter-Paar und dem Personal für die nette und freundliche Bedienung. Freue mich auch wenn es am 20. Juli 2023 heisst: Sommerhock

Euer Wander- und Reiseleiter **Othmar**





Monatsversammlungen und Monatswanderungen 2022

Pensioniertenverein

Monatsversammlungen im Restaurant Bundesbahn, Hochstrasse 59, Basel
Beginn jeweils um 14:30 Uhr

Juli + August keine Monatsversammlungen

Montag, 5. September 2022

Montag, 3. Oktober 2022

Montag, 7. November 2022

Montag, 5. Dezember 2022

Montag, 9. Januar 2023



Daten der Monatswanderungen 2022 des Pensioniertenvereins

Donnerstag, 15. September 2022: **Herbstausflug/Tagesreise**

Donnerstag, im September Keine Wanderung

Donnerstag, 20. Oktober 2022

Donnerstag, 17. November 2022

Donnerstag, 15. Dezember 2022

Der Wander-Doktor (Leiter)
Er bringt uns auf die Beine
Und unsere Seelen ins Gleichgewicht,
Verhindert Fettansatz und Gallensteine,
Bloss - Hausbesuche macht er nicht.

Nähere Angaben unter www.pensyba.ch

Beitrittserklärung zum Pensioniertenverein

Pensioniertenverein

Name: _____ Vorname: _____

Strasse/Nr.: _____ PLZ/Wohnort: _____

Tel. Nr.: _____ Natel-Nr.: _____

E-Mail-Adresse für Postversand: _____

Geburtsdatum: _____ Heimatort: _____

Eintritt in Firma: _____

Arbeitgeber war Post Swisscom Anderer _____

Letzter Arbeitsort: _____

Welche Gewerkschaft? _____

Eintritt Gewerkschaft: _____ Pensioniert seit: _____ Frühzeitig Normal

Datum: _____ Unterschrift: _____

Zurücksenden an: Paul Zurlinden, Aumattstrasse 18, 4153 Reinach BL

Mitglieder werben Mitglieder.

Das stärkste Argument in allen Verhandlungen ist unser Organisationsgrad. Überzeugt jetzt eure Kolleginnen und Kollegen zum Beitritt zu syndicom. Für jedes gewonnene Mitglied gibt es eine Prämie von 100.– Franken.

Kollegiale Grüsse
Angelo Zanetti, Zentralsekretär Sektor Medien

Kulturfond der ehemalige Platzunion Nordwestschweiz

Nachruf auf Urs Wüthrich

An der letzten Delegiertenversammlung der Platzunion Nordwestschweiz, vom 16. April 2002, wurde auf Antrag des Vorstandes beschlossen diese aufzulösen. Auf Vorschlag des Präsidenten GBBL, Urs Wüthrich, wurde nicht die ersatzlose Auflösung beschlossen. Stattdessen sollte versucht werden, in Zusammenarbeit mit den beiden Gewerkschaftsbünden BS und BL zukunftsorientierte Strukturen für das öffentliche Personal innerhalb der Gewerkschaftsbünde zu schaffen.

Das Ergebnis kann wie folgt zusammengefasst werden:

Das Vermögen der PU NWS wird vor einer formellen Auflösung in einen neu zu schaffenden «Aktion Fonds Service public», sowie in einen «Kulturfond der ehemaligen PU NWS» eingezahlt. Über den Kulturfonds der ehemaligen PU NWS verfügt ein Vorstand aus den Sektionen der ehemaligen PU NWS.

Dank diesem Antrag von Urs Wüthrich besteht heute immer noch dieser Kulturfonds, ohne den wir die beliebten Vorstellungen im Theater Fauteuil nicht durchführen könnten.

Präsident des Kulturfonds der ehemaligen PU NWS
Alex Vögli

Stadtführung in Luzern



Klassische Stadtführung (Kapellbrücke, Löwendenkmal usw.), Sehenswürdigkeiten, geschichtliche Führung oder modernes Luzern.

Guten Tag!

Gerne nehme ich mir Zeit, Ihnen die schönen und interessanten Seiten der Stadt Luzern zu zeigen.

Ich arbeitete lange für *Die Post* und bin daher *syndicom*-Mitglied. Deshalb erhalten Mitglieder von *syndicom* Rabatt bei meinen Touren.

Anmeldung

<p>Für Interessierte mit Internet:</p> <p>www.stadtwandererbigler.ch</p> <p>oder</p> <p>stadtwanderer.bigler@bluewin.ch</p>	<p>Für Interessierte ohne Internet:</p> <p>Stadtwanderer Bigler Hans-Jörg Bigler Seestrasse 15a 6052 Hergiswil Telefon 079 203 80 49 oder 041 630 30 75</p>
---	--

Sommer, Sonne, Hitze - Grillwürste



Pensioniertengruppe Sektor Medien

Unter 33 Kolleginnen und Kollegen trafen sich am 10. August zum traditionellen Sommerfest der Seniorenvereinigung des Sektors Medien, in den Sportanlagen der Post in Arlesheim.

Angeregte Gespräche, Lachen, feines Essen und Getränke bescherten einen entspannten Sommertag.

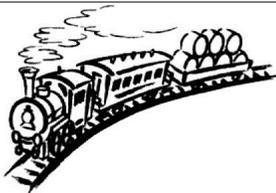
Mein Dank geht an alle, die zum guten Gelingen dieses Festes beigetragen haben, dem Grillmeister, den Kolleginnen die das feine Salatbuffet hergerichtet haben und den Bäckerinnen und Bäckern der vielen wunderbaren Kuchen. Nicht zu vergessen, die Heintzfrauen und -männer, die den ganzen Abwasch und das Aufräumen der

Küche bewerkstelligten.

Leider war dies das letzte Sommerfest in den Sportanlagen, weil diese einem anderen Zweck zugeführt werden. Wir machen uns jetzt schon Gedanken, wie im nächsten Jahr dieser Anlass aussehen soll. Für Tipps (Restaurants, die Grilladen anbieten und mit dem ÖV sehr gut erreichbar sind) sind wir dankbar. Wir werden alle älter und die Arbeit, diesen Anlass im bisherigen Stil weiterzuführen, wird uns allen zu viel. Wir bitten um Verständnis.

Text: **Vreni Gramelsbacher, Präsidentin**

Fotos: **Rosmarie Gerber**



Restaurant Bundesbahn

Hochstrasse 59 – 4053 Basel

Tel. 061 361 91 88

www.bundesbaehnli.ch

3 Säle für Vereins-, Geschäfts- und Familienanlässe bis 120 Personen.
Montag-Freitag ab 10.⁰⁰ h, Samstag : Ruhetag / Sonntag ab 16.⁰⁰ h.

Reservationen ab 20 Personen nehmen wir auch gerne ausserhalb unserer Öffnungszeiten entgegen. Spezielle Menus für Ihren Event.

Ihre Alternative für den Lunch. Gemütlichkeit beim After-Work.

Auf Ihren Besuch freuen sich *M. + V. Kirmizitas und Personal.*



Spezialkonditionen für unsere Mitglieder

Regionalsekretariat

Dank einer langjährigen Zusammenarbeit mit der Bank Cler, der Krankenkasse KPT, der Mobiliar Versicherung und der Reisekasse Reka können syndicom-Mitglieder von attraktiven Spezialkonditionen profitieren. syndicom lässt seine Mitglieder auch in Notsituationen nicht im Stich und greift ihnen mit Unterstützungsbeiträgen unter die Arme.

Auszubildende und Studierende liegen syndicom besonders am Herzen: Sie erhalten einen Ausbildungsbonus.

Interessiert? Auskunft erteilt: Das nächstgelegene Regionalsekretariat.

www.syndicom.ch/de/dienstleistungen.html

Syndicom bietet seinen Mitgliedern Spezialkonditionen auf folgende Produkte:

- Coop Rechtsschutz
- Krankenkasse KPT
- Die Mobiliar
- Reka
- Agip Karte
- Bank Cler
- Pensionierungsberatung
- Hotelcard
- Ferienangebote
- Pensionskasse
- Branchenspezifische Dienstleistungen
- Publikationen
- Online Shop

Weitere Infos auf *www.syndicom.ch*

Zuständigkeiten der Sekretariate nach Region, Kanton und Sektoren

Regionalsekretariat

Region NWZCH Sektor Logistik:

Kantone BS und BL:

Beni Hürzeler ist für alle Bereiche der Post CH AG und primär für die Sektion Basel, das Regionalsekretariat Basel und das PKZ Härkingen inkl. Transport (Kt. Solothurn) zuständig.

Teilt Zuständigkeit für das Regionalsekretariat in Härkingen mit **Karin Omanovic**.

Kanton Solothurn (inkl. Olten):

Karin Omanovic ist für alle Bereiche der Post CH AG (ausser PKZ Härkingen, inkl. Transport) zuständig. Sie begleitet zudem die Sektion Olten-Solothurn.

Teilt Zuständigkeit für das Regionalsekretariat in Härkingen mit **Beni Hürzeler**.

Kanton Aargau (inkl. PF Zofingen):

Karin Omanovic ist für alle Bereiche der Post CH AG und primär zuständig für die Sektion Aargau und Olten-Solothurn, Briefzentrum Härkingen (PM) und teilt das Regionalsekretariat in Härkingen zusammen mit **Beni Hürzeler**.

Zuständigkeiten nach Sektoren:

Sektor 1 Logistik:

Beni Hürzeler

Telefon 058 817 19 57

Sektor 1 Logistik:

Karin Omanovic

Telefon 058 817 19 43

Sektor 2 Telecom/IT:

Valentina Smajli / Fabrizio D'Orazio

Telefon 058 817 19 41

Sektor 3 Medien/Grafische Industrie:

Stefanie Fürst

Telefon 058 817 18 49

Sektor 3 Medien/Buch:

Stefanie Fürst

Telefon 058 817 19 72

Sektor 3 Medien/Visuelle Kommunikation:

Stefanie Fürst

Telefon 058 817 18 49

Sektor 3 Medien

Natalia Widla

Telefon: 058 817 18 18

Adressen Sektor 1 - Pensioniertenverein

Sektor 1 - Pensioniertenverein

Präsident und Vertreter im Sektionsvorstand

Preisig Hans

Frobenstrasse 72, 4053 Basel
Telefon 061 271 91 49 / 079 243 16 07
Mail: haprei51@bluewin.ch

Vize-Präsident vakant

Kassier, Mutationen & Homepage

Zurlinden Paul

Aumattstrasse 18, 4153 Reinach
Telefon 061 711 26 78 / 079 512 78 46
Mail: info@paul-zurlinden.ch

Protokoll und Jubilarenbesucherin

Furrer Claudia

Lehengasse 32, 4142 Münchenstein
Telefon 061 411 41 35 / 079 362 49 35
Mail: cl.furrer@bluewin.ch

Kranken- und Jubilarenbesucher vakant

Wander- und Reiseleiter

Trösch Othmar

Ackerstrasse 30, 4057 Basel
Telefon 061 631 18 05 / 079 319 55 25
Mail: othmar.troesch@bluewin.ch

Jubilarenbesucherin

Lang Hildegard

Sommerstahlweg 5, 4463 Buus
Telefon 079 466 74 76 / 061 841 20 96
Mail: hildegard.lang@gmx.ch

Jubilarenbesucher

von Euw Walter

Tellgasse 2, 4225 Brislach
Telefon 061 411 31 29

Postadresse:

Pensioniertenverein
Preisig Hans
Frobenstrasse 72, 4053 Basel

Infos, Daten und Adressen siehe auch unter
www.pensyba.ch

Paul Zurlinden

April 2022

Adressen Sektor 2 - Pensionierte

Sektor 2 - Pensionierte

Obmann

Alex Vögtli

Schönmattstrasse 19, 4153 Reinach
Telefon 061 711 75 33 / 079 346 76 64
voegtli.a.g@bluewin.ch

Aktuar

Bruno Joss

Bahnhofstrasse 21/10, 4106 Therwil
Telefon 061 721 20 23 / 079 320 03 10
bruno.joss@bluewin.ch

Kassier

Bernhard Strickler

Fürstensteinerstrasse 15, 4107 Ettingen
Telefon 061 721 41 25
ma.strickler@icloud.com

Beisitzer / Beisitzerin

Vakant

Adressen Sektor 3 - Pensionierte

Sektor 3 - Pensionierte

Präsidentin

Vreni Gramelsbacher

Gundeldingerstr. 339, 4053 Basel
Telefon 061 331 73 76
v.gramelsbacher@gmx.ch

Aktuar

Heinz Lässer

Kleinhüningeranlage 84, 4057 Basel
Telefon 079 443 25 77
heinz.laesser@bluewin.ch

Kassier

Manfred Rütschlin

Thiersteinerallee 90, 4053 Basel
Telefon 061 331 39 62
camaruetschlin@bluewin.ch

Diverse Funktionen

Rosmarie Gerber

Birsweg 13, 4143 Dornach
Telefon 061 701 65 81
gerberros@icloud.com

Adressen allgemein

Regionalsekretariat und Sektion Region Basel

Ihr erreicht den Sektionsvorstand unter folgender E-Mail-Adresse:

basel@syndicomsektion.ch

Für alle schriftlichen Anfragen:

Syndicom Sektion Region Basel
Postfach 4002, 4002 Basel

Regionalsekretariat Basel

Rebgasse 1, Postfach, 4058 Basel
Sprechstunden nach tel. Vereinbarung
Telefon: 058 817 18 18
info@syndicom.ch
Telefonzeiten: Montag bis Donnerstag
10 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr

Lokalsekretariat Härkingen

Altgraben 29, 4624 Härkingen
Sprechstunden: Mittwoch 12 - 17 Uhr
Telefon: 058 817 18 18
info@syndicom.ch

Regionalsekretariat Olten

Hauptgasse 33
Sprechstunden nach tel. Vereinbarung
Telefon: 058 817 18 18
info@syndicom.ch
Telefonzeiten: Montag bis Donnerstag
10 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr

Zentralsekretariat

Monbijoustrasse 33, Postfach 6336
3001 Bern
Telefon: 058 817 18 18
info@syndicom.ch

Beitrittserklärung Déclaration d'adhésion Dichiarazione di adesione

- Ich trete «syndicom – Gewerkschaft Medien und Kommunikation» bei Frau Madame Signora Herr Monsieur Signor
 J'adhère à «syndicom – syndicat des médias et de la communication»
 Aderisco a «syndicom – sindacato dei media e della comunicazione»

Gültig ab Valable à partir du Valido dal

Name Nom Cognome

Vorname Prénom Nome

Strasse, Nr. Rue, n° Via, n°

PLZ, Wohnort NPA, domicile NPA, domicilio

E-Mail

Tel. P Tél. privé Tel. priv.

Tel. G Tél. prof. Tel. ufficio

Mobile Portable Cellulare

Geburtsdatum Date de naissance Data di nascita

Nationalität Nationalité Nazionalità

- D F I Sprache Langue Lingua andere autres altre:
 D F I Korrespondenz, Zeitung Correspondance, journal Corrispondenza, giornale

Sektor Secteur Settore

- 1 (Logistik Logistique Logistica) 2 (Telecom/IT Télécom/IT Telecomunicazioni/IT) 3 (Medien Médias Media)

Branche Branche Divisione

Beruf, Funktion Profession, fonction Professione, funzione

Arbeitgeber, Firma Employeur, entreprise Datore di lavoro, società

Geschäftsbereich, Abteilung Unité d'affaires, division Unità aziendale, reparto

Personalnummer N° personnel N° personale

Arbeitsort, PLZ Lieu de travail, NPA Sede di lavoro, NPA

Status Statut Stato

- Angestellt Employé-e Dipendente Beschäftigungsgrad Taux d'occupation Grado d'occupazione:
 Selbständig, Freischaffend, Freelance Indépendant-e Indipendenti
 Auszubildende, Studierende Apprenti-e, étudiant-e Apprendista, studente

Ende der Lehrzeit, Studienzeit Fin de l'apprentissage, des études Fine del periodo di apprendistato, degli studi:



Einsenden an Envoyer à Inviare a:
syndicom, Monbijoustrasse 33, Postfach, 3001 Bern

Einkommensstufe Classe de revenu Livello di reddito	Jahreseinkommen (brutto, ohne Zulagen) Revenu annuel (brut, sans allocations) Reddito annuale (lordo, senza indennità)	Zentralkasse Caisse centrale Cassa centrale	Zuschlag Sektion Supplément de section Supplemento sezione	Total* Total* Totale*
<input type="checkbox"/> 1	bis jusqu'à fino a 9999.–	11.50	2.00	13.50
<input type="checkbox"/> 2	10 000 – 19 999.–	15.40	2.00	17.40
<input type="checkbox"/> 3	20 000 – 29 999.–	22.50	2.00	24.50
<input type="checkbox"/> 4	30 000 – 39 999.–	27.70	2.00	29.70
<input type="checkbox"/> 5	40 000 – 49 999.–	33.00	4.00	37.00
<input type="checkbox"/> 6	50 000 – 59 999.–	34.90	4.00	38.90
<input type="checkbox"/> 7	60 000 – 69 999.–	36.90	4.00	40.90
<input type="checkbox"/> 8	70 000 – 79 999.–	38.80	4.00	42.80
<input type="checkbox"/> 9	80 000 – 89 999.–	40.80	6.00	46.80
<input type="checkbox"/> 10	90 000 – 99 999.–	42.50	6.00	48.50
<input type="checkbox"/> 11	ab dès oltre 100 000.–	45.90	6.00	51.90
<input type="checkbox"/> Zeitungs- und Drucksachenzustellung (Teilzeit) Distribution de journaux/imprimés (temps partiel) Recapito giornali e prodotti stampati (tempo parziale)		6.00	2.00	8.00
<input type="checkbox"/> Auszubildende/Studierende Apprenant·e·s/Étudiant·e·s Apprendisti/studenti		10.00	–	10.00
<input type="checkbox"/> RentnerInnen Retraité·e·s Pensionati		13.00	2.00	15.00
<input type="checkbox"/> Solidaritätsmitglieder Membres solidaires Membri solidali		21.60	3.00	24.60
<input type="checkbox"/> Doppelmitglieder (= Mitglied in einer weiteren Gewerkschaft des SGB) Doublés membres (= membres également d'un autre syndicat de l'USS) Membri doppi (= che sono membri anche di un altro sindacato USS)		27.50	2.00	29.50

* Monatlicher Mitgliederbeitrag in CHF. Der Jahresbeitrag setzt sich aus 12 Monatsbeiträgen zusammen.

* Cotisation mensuelle en CHF. La cotisation annuelle est composée de 12 cotisations mensuelles.

* Quota associativa mensile in CHF. La quota annuale si compone di 12 contributi mensili.

Beitragszahlung Paiement des cotisations Pagamento contributi	Zahlungsart Mode de paiement Tipologia di pagamento
<input type="checkbox"/> Lohnabzug Retenue sur le salaire Trattenuta dal salario	<input type="checkbox"/> monatlich par mois mensile
<input type="checkbox"/> Debit Direct Post Débit Direct Poste Debit Direct Posta	<input type="checkbox"/> vierteljährlich par trimestre trimestrale
<input type="checkbox"/> LSV Bank LSV (par banque) LSV banca	<input type="checkbox"/> halbjährlich par semestre semestrale
<input type="checkbox"/> Rechnung Facture Fattura	<input type="checkbox"/> jährlich par année annuale

Dienstleistungen Prestations de service Prestazioni di servizio

Coop-Rechtsschutz (CHF 5.80/Monat) Coop Protection juridique (CHF 5.80/mois) Prestazione giuridica Coop (CHF 5.80/mese)

Ja Oui Sì Nein Non No

Ich erkläre den Beitritt zu syndicom – Gewerkschaft Medien und Kommunikation und verpflichte mich zur regelmässigen Beitragszahlung gemäss dem jeweils aktuellen Beitragsreglement. **Ich anerkenne** die Statuten und Reglemente von syndicom sowie allfällige Beitragsanpassungen, welche gemäss Art. 28 der Statuten vom Kongress beschlossen werden. **Ich ermächtige** syndicom zum Austausch meiner Daten mit dem externen Partner zwecks Abklärung der Rabattberechtigung. **Ich bestätige**, dass der Austritt aus syndicom nur auf das Ende eines Monats und unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 6 Monaten möglich ist. Die persönlich unterzeichnete Kündigung erfolgt mit eingeschriebenem Brief an das Zentralsekretariat.

J'adhère à syndicom – syndicat des médias et de la communication et m'engage à payer régulièrement mes cotisations conformément au règlement des cotisations. **J'accepte** les statuts et les règlements de syndicom, ainsi que d'éventuelles adaptations de cotisations, telles que le congrès peut les décider au sens de l'art. 28 des statuts. **J'autorise** syndicom à échanger mes données avec le partenaire externe en vue d'examiner le droit aux rabais. **Je confirme** que la démission de syndicom n'est possible que pour la fin d'un mois et dans le respect d'un préavis de 6 mois. La démission doit être notifiée par lettre recommandée au secrétariat central.

Dichiaro la mia adesione a syndicom – sindacato dei media e della comunicazione e mi impegno al pagamento regolare delle quote secondo il regolamento valido di volta in volta. **Riconosco** gli statuti e i regolamenti di syndicom, oltre che gli eventuali adeguamenti dei contributi decisi dal congresso ai sensi dell'art. 28 degli statuti. **Autorizzo** syndicom a scambiare i miei dati con i partner esterni allo scopo di esaminare il diritto al ribasso. **Confermo** che la fuoriuscita da syndicom è possibile solo alla fine di ogni mese con un preavviso di 6 mesi. La rinuncia, su cui dev'essere apposta una firma autografa, avverrà a mezzo di lettera raccomandata diretta al segretariato centrale.

Geworben durch (Name, Vorname) Syndiqué par (Nom, prénom) Reclutato da (Cognome, nome)

Adresse, PLZ, Ort Adresse, NPA, lieu Indirizzo, NPA, luogo

Bank-, Postverbindung Compte bancaire, postal Coordinate bancarie o postali

Ort, Datum, Unterschrift Lieu, date, signature Luogo, data, firma

standpunkt



Der **standpunkt** ist das Mitteilungsblatt der Gewerkschaft syndicom, Sektion Region Basel. Es erscheint viermal im Jahr und hat eine beglaubigte Auflage von 2000 Exemplaren. Das Heft liegt auch an verschiedenen Orten auf.

Fragen beantwortet gerne unsere Redaktion: basel@syndicomsektion.ch

Wir würden uns über ein Inserat von Ihnen sehr freuen.

Für 4 Ausgaben im Jahr, jeweils März, Juni, September und Dezember:

1/3 Seite quer = Fr. 155.-

1/2 Seite quer = Fr. 255.-

1 ganze Seite = Fr. 430.-

Preis für ein einmaliges Inserat auf Anfrage.

AZB
4002 Basel 2
Post CH AG
standpunkt

Adressänderungen bitte an:

syndicom
Sektion Region Basel
Postfach 4002
4002 Basel
basel@syndicomsektion.ch



**Fokussieren Sie sich
auf ihr Geschäft...**

**...wir drucken
einstweilen weiter.**



Gestaltung - Satz - Druck - Logistik - Distribution

Schaub Medien AG, Schützenstrasse 8, 4410 Liestal
Tel. 061 976 10 20, Fax 061 976 10 29
kontakt@schaubmedien.ch, www.schaubmedien.ch

SCHAUBMEDIEN
Gut zum Druck.